Wegbegleiter durch 35 Jahre BUND M-V

Perlen der Natur

BUND

Inhalt

3 Über diesen Wegbegleiter

4 Legende und Erläuterungen

6 35 Jahre BUND M-V

8 BUND-Gruppen, Projekte und Wege

10 Stralsund

14 Greifswald

18 Ostufer Kummerower See

22 Malchiner See

26 Neubrandenburg

30 Feldberger Seenlandschaft

34 Waren

38 Parchim

42 Schwerin

46 Klützer Winkel

50 Wismar

54 Salzhaff-Rerik

58 Rostock

62 Darß-Zingst

66 BUND M-V unterstützen

68 Danksagung und Impressum

Über diesen Wegbegleiter

Der BUND Mecklenburg-Vorpommern feiert im Jahr 2025 sein 35. Jubiläum. In dieser Zeit ist der BUND aktiver Streiter und Anwalt der Natur in unserem Land gewesen. Gerettete Natur ist das Ergebnis von Naturliebe, Begeisterungsfähigkeit und Engagement von vielen ehrenamtlich tätigen Menschen im BUND. Diese Arbeit wollen wir hier zeigen und würdigen - unabhängig davon, ob sie schon die gesamten 35 Jahre andauert oder erst gestern begann.

Die in diesem Wegbegleiter zusammengestellten Wanderwege sind in Kooperation mit einigen ehrenamtlichen BUND-Gruppen des BUND in Mecklenburg-Vorpommern entstanden. Jede Gruppe hat ihre Herzensanliegen, ihre Projekte, ihre Herausforderungen im Natur- und Umweltschutz vor Ort. Der einzelne Weg ist mit dem ortskundigen Blick der Aktiven beschrieben und bietet einen Einblick in ihre Tätigkeiten.

Die Wandernden sind herzlich eingeladen, mit diesem Heft in der Tasche besondere Orte in der Natur unseres Bundeslandes zu erleben, die durch ehrenamtliches Engagement in ihrer Schönheit geschützt werden.

Legende und Erläuterungen

Jeder Weg bringt seine ganz eigenen Besonderheiten mit sich. Um es den Wandernden etwas einfacher zu machen, eine Strecke einzuschätzen und zu planen, wurden begleitend zu jedem Weg einige Daten zusammengefasst.

Gesamtlänge der Strecke in Kilometer

Nächstgelegene Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs

Nächstgelegener öffentlicher Parkplatz

Möglichkeit, Hunde mitzuführen

Breite der Strecke beträgt mindestens 1,50 Meter

Verlauf des jeweiligen Wanderwegs

Rad- und Wanderwege

Straßen

Gewässer

Ackerland und Sand

Dorf- und Stadtgebiete

Grasfläche

Waldgebiet

Gebüsch und niedriges Gehölz

Unterwegs mit Hunden

Viele freuen sich über gemeinsame Zeit mit unseren vierbeinigen Freunden an der frischen Luft. Natürlich brauchen auch Hunde die Natur. Die meisten hier aufgeführten Wege sind auch mit Hunden begehbar. Wir bitten dennoch darum, dass die Tiere an der Leine mitgeführt werden. Besonders zu Brut- und Nistzeiten ist es erforderlich, die einheimischen Wald-, Wiesen-, Fluss- oder Strandbewohner nicht zu stören. In ausgewiesenen Naturschutzgebieten besteht eine Leinenpflicht, andernorts sind die Wege von uns mit einer Leinenempfehlung markiert.

Barrierefreiheit in der Natur

Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Wege sind durch ihre naturbelassene Schönheit in manchen Teilen unbefestigt und uneben. In bestimmten Wetterlagen können auch matschige oder rutschige Stellen entstehen – ein Stück Naturnähe, die wir auch suchen. Wir haben uns Mühe gegeben, die Wege so barrierearm wie möglich zu wählen, können aber nicht garantieren, dass ein Durchkommen auch mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen möglich ist. Es sollte daher selbst beurteilt werden, ob eine Strecke angetreten wird.

35 Jahre BUND M-V

Seit der Gründung des Landesverbandes am 20. Oktober 1990 in Rostock hat sich der BUND in Mecklenburg-Vorpommern als anerkannter Naturschutzverband neben der Arbeit vor Ort mit Infrastrukturvorhaben und Großprojekten auseinandergesetzt, die einzigartige Naturräume unseres Bundeslandes bedrohten. Immer wieder legte der BUND konstruktive Vorschläge und Konzepte vor, die zu Meilensteinen wurden. Einige Highlights haben wir aufgeführt:

1990 - Die Landegeschäftsstelle in Schwerin wird eröffnet. Der BUND hat 101 Mitglieder.

1992 - Der BUND hat 9 Orts- und Kreisgruppen in Mecklenburg-Vorpommern und 230 Mitglieder.

2001 - Landwirtschaft wird zweiter Schwerpunkt. Das Agrarbündnis MV mit dem Ziel der Ökologisierung der Landwirtschaft wird gegründet.

2007 - Segeltour am Grünen Band der Ostsee bis nach Finnland: die wertvollen Küstenlebensräume sollen geschützt werden.

1992 - Die BUNDjugend in MV wird gegründet. In Neubrandenburg wird ein BUND-Büro mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit eröffnet.

1993 - Schutz der Alleenlandschaft vor dem Ausbau der Straßeninfrastruktur wird landesweiter Schwerpunkt.

2003 - Erste Agrarpolitische Landwirtschaftstagung des BUND gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft.

2007 - Der BUND lädt zu ersten BIO-Landpartie. Landesweit öffnen 8 Bio-Betriebe ihre Tore zum Kennenlernen der ökologischen Landwirtschaft.

2011 - Mit vielen Maßnahmen und Engagement kann das NSG Neuendorfer Wiek vor einem Abbau des Kiesvorkommens gerettet werden.

2014 - Die Klage gegen einen weiteren Ausbau der Steganlagen am Schweriner See durch einen 95 Meter langen Anleger ist erfolgreich.

2025 - Das Grüne Band als historischer Erinnerungsort und Biotopverbund wird als Nationales Naturmonument ausgewiesen.

2008/2009 - Das geplante 1600 MW-Steinkohlenkraftwerk bei Lubmin am Greifswalder Bodden wird nicht gebaut.

2013 - Rettung der Lewitz-Eichen an der Müritz-Elde-Wasserstraße: Eine Sanierung des Kanal-Dammes ist mit dem Erhalt der Bäume möglich.

2018 - Radfernfahrt: Als Botschafter für bundesweiten Alleenschutz 1900 km entlang der "Deutschen Alleenstraße" von der Insel Rügen bis zum Bodensee.

BUND-Gruppen, Projekte und Wege

In diesem Wegbegleiter stellen BUND-Gruppen ihre aktuellen Projekte vor und laden zu kleinen Wanderungen und Spaziergängen zum Kennenlernen ein. Wandernde werden so an besondere Orte unseres Bundeslandes geführt, die durch Naturliebe und Sachkenntnis unserer Ehrenamtlichen geschützt, gestaltet und gepflegt wurden. Die Übersicht auf der folgenden Karte zeigt eine Zusammenstellung der vertretenen Gruppen. Naturliebe steckt an - über 35 Jahre sind immer mehr BUND-Gruppen in Mecklenburg-Vorpommern entstanden, die vielfältige Projekte zum Schutz von Umwelt und Natur betreiben. Von 8 Gruppen mit 230 Mitgliedern (1992) wuchs der Umweltverband auf heute 20 aktive Gruppen mit 6.500 Mitgliedern an.

Stralsund 1
Greifswald 2
Ostufer Kummerower See 3
Malchiner See 4
Neubrandenburg 5
Feldberger Seenlandschaft 6
Waren 7
Parchim 8
Schwerin 9
Klützer Winkel 10
Wismar 11
Salzhaff-Rerik 12
Rostock 13
Darß-Zingst 14

14
1
Stralsund
2
Greifswald
13
Rostock
12
10
11
Wismar
3
4
9
Schwerin
7
5
8
Waren
Neubrandenburg
6
Parchim

Stralsund

Die Halbinsel Devin ist ein Naturschutzgebiet in der Nähe von Stralsund. In Kooperation mit dem Förderverein Devin e. V. setzt sich die BUND-Gruppe Stralsund/Rügen seit Jahren für den Erhalt des Gebietes und die Einhaltung der Richtlinien im NSG ein. Insbesondere gilt hier die Pflicht, auf den Wegen zu bleiben und nicht querfeldein im NSG herumzuwandern. Die teilweise uneindeutige Wegbeschilderung wurde daher ausgebaut und angepasst. Der Wanderweg führt über die Halbinsel, unter anderem am dortigen Birkmoor vorbei. Dieses Moor wurde kürzlich zu Wald erklärt, wodurch es zu Problemen bei der regelmäßigen Entnahme des Gehölzaufwuchses kam. Dagegen wurde vom BUND Widerspruch eingelegt. Denn die stark wasserzehrende Birke muss aus dem Moor entfernt werden, um zu verhindern, dass es austrocknet und dadurch verloren geht. Inzwischen wurde eine temporäre Genehmigung erreicht und große Bereiche konnten freigestellt werden. Versteckt auf der Halbinsel befinden sich Orchideenwiesen, die regelmäßig gepflegt werden müssen. Ihr Standort liegt aber nicht an öffentlich zugänglichen Wegen.

Kontakt
bund.stralsund@bund.net
Treffen vor Ort finden einmal im Monat um 19:00 Uhr in der Umweltbibliothek Stralsund, Tribseer Str. 28 statt (Ausnahme: Sommerferien MV).

Hier geht es zur Gruppenseite:

4
5
6
7
2
1
3
Devin

Halbinsel Devin

1 Der Rundweg beginnt am Parkplatz im Naturschutzgebiet. Allerdings rät der BUND zur Nutzung des alternativen Parkplatzes, der sich nur wenige hundert Meter entfernt am Dorfausgang von Devin befindet.

2 Im gesamten Gebiet herrscht Wegegebot. Die Wegbeschilderungen sind teils etwas unauffällig. An einer Stelle führt z. B. ein Wirtschaftsweg geradeaus weiter, der eigentliche Wanderweg verläuft allerdings rechts davon.

3 Der Strand ist Lebensraum für viele Vogelarten, auch Fischotter und Robben lassen sich gelegentlich hier blicken. Aus diesem Grund dürfen die Strandbereiche nicht betreten werden.

4 Zwischen einheimischem Weißdorn, wilden Kirschen und Heckenrosen nimmt der atlantische Ginster hier streckenweise überhand. Zur Erhaltung der Artenvielfalt wird Ginster im Naturschutzgebiet daher teilweise entfernt. Der Deviner Haken mit seiner langgestreckten Sandbank im Norden der Halbinsel ist ein beliebter Rastplatz für Wasservögel, die vom Weg aus beobachtet werden können.

5 Der Pfad führt nun auf das Birkmoor zu. Hier kann ein Weg ausgewählt werden: Entweder entscheidet man sich für den Aufstieg auf den Bakenberg, der mit 19 Meter Höhe einer der höchsten Punkte der Halbinsel ist und von dem aus man einen guten Blick über die gesamte Fläche werfen kann, oder man wählt die Strecke am Birkmoor entlang.

6 Für die Offenhaltung des Naturschutzgebietes sorgt eine Schafherde, die das Gebiet beweidet und so auf natürliche Weise stutzt.

7 So einladend der Strand auch aussehen mag, herrscht im gesamten Naturschutzgebiet Badeverbot. Aber die Aussicht auf den Strelasund lässt sich hier von einer Bank aus wunderbar genießen. Danach führt der Pfad direkt zurück zum Ausgangspunkt.

Hier gibt es den Weg bei Komoot.

Wegbesonderheiten

3,97km

„Devin“
VVR

Dorfstraße
18439 Stralsund

Hunde erlaubt,
Leinenpflicht

Greifswald

Die BUND-Gruppe Greifswald ist mit ihrem Gründungsjahr 2018 eine vergleichsweise junge Gruppe. Die Ehrenamtlichen der Gruppe arbeiten engagiert für die Natur in der und um die Stadt. Im Fokus stehen hier die Pflanzung einheimischer Bäume, Sträucher und Wildblumen, Natur im Garten und der Erhalt einer sauberen Umwelt. In einem Gemeinschaftsgartenprojekt im Kleingartenverein Rosental e.V. finden, häufig in Kooperation mit der BUND-Gruppe, Aufklärung und Beratung zu Wildblumen, Baumpflege und anderen Themen statt. Außerdem werden regelmäßig Müllsammelaktionen veranstaltet – so zum Beispiel auch am nördlich der Stadt gelegenen Ladebower Moor. Greifswald lag einst inmitten mehrerer Moorgebiete, die für Weide- und Anbauflächen trockengelegt und nach der Wende teils renaturiert wurden. Eines der ersten 1994 wiedervernässten Moore ist der Polder Eisenhammer, seit 2021 wird seine Renaturierung zwischen dem BUND und dem Land MV abgestimmt. Das nördliche Ende des Greifswalder Stadtgebietes und das Ladebower Moor werden getrennt vom Fluss Ryck, dem Polder Eisenhammer und der Ladebower Chaussee. Neben den Moorflächen, einem Vogelschutzgebiet und renaturierten Wiesen ist in diesem Gebiet auch eine Bauschuttdeponie zu finden. In den Gräben leben Biber in unmittelbarer Nähe zur Deponie und leiden unter dem teils vom Wind ans Wasser getragenen Müll, aber auch unter illegal entsorgtem Abfall. Für den Schutz des Gebietes und hier heimischer Tiere und Pflanzen engagiert sich die Greifswalder BUND-Gruppe.

Kontakt

bund.greifswald@bund.net
Jeden 4. Dienstag im Monat trifft sich die Gruppe um 18:00 Uhr in den Kunstwerkstätten (Anklamer Straße 15/16 , 17489 Greifswald)
www.bund-mv.de/greifswald

Hier geht es zur Gruppenseite: